

Anfrage Nr.: 0042/2012/FZ
Anfrage von: Stadträtin Paschen
Anfragedatum: 19.06.2012

Betreff:

Sachstand Rückbau L 600

Schriftliche Frage:

Stadträtin Paschen:

Aus der Presse habe ich erfahren, dass mit der Gemeinde Sandhausen über konkrete Ausgleichsmaßnahmen verhandelt wird, anstatt die L 600 zurückzubauen.

- In welcher Weise ist die Stadt Heidelberg darin involviert?
- Welche Informationen hat die Stadtverwaltung zu dieser Angelegenheit?

Antwort:

Zum Rückbau der L 600 wurden Ende 2010 Petitionen mit gegenläufiger Zielrichtung an den Landtag gerichtet (siehe Informationsvorlage Drucksache 0026/2011/IV). Die Stadt Heidelberg war an der Erstellung eines ersten Alternativkonzeptes beteiligt (siehe Informationsvorlage Drucksache 0072/2010/IV), seitdem jedoch nicht weiter in das Verfahren eingebunden.

Am 24.11.2011 hat in Sandhausen eine Ortsbegehung durch den Petitionsausschuss stattgefunden. Eine Entscheidung liegt bislang nicht vor. Nach Auskunft der Geschäftsstelle des Petitionsausschusses ist die Entscheidungsreife noch nicht erreicht.

Es ist jedoch bekannt, dass die Gemeinde Sandhausen zusammen mit Naturschutzverbänden nach geeigneten Alternativen zum Rückbau der L 600 beziehungsweise zum Rückbau der Straße „Am Forst“ sucht. Zusätzlich zu den bereits diskutierten Alternativvorschlägen (Herstellung von Sandrasenflächen in den Naturschutzgebieten „Hirschacker-Dossenwald“ und „Pflege Schönau“ sowie landschaftliche Aufwertungsmaßnahmen im Umfeld der L 600, siehe Informationsvorlage Drucksache 0072/2010/IV) soll noch eine weitere naturschutzfachlich hochwertige Maßnahme gefunden werden, um den Nicht-Rückbau der Straße „Am Forst“ auszugleichen.